

Impuls zum 4. Ostersonntag

Der 4. Ostersonntag wird auch der Sonntag des Guten Hirten genannt. Die Kirche betet heute besonders für geistliche Berufungen. Im Evangelium werden Eignungskriterien eines guten Hirten aufgezeigt.

Da geht es um Beziehung, um Zugang, um Türen, um Leben, Leben in Fülle, letztlich ewiges Leben.

Jesus selbst versteht sich als der gute Hirte. Wir dürfen darauf vertrauen, dass ER seine Hirtensorge ernst nimmt, TOD – ERNST. Die Osterzeit hebt dies besonders hervor.

In diesem Jahr hat diese Hirtensorge für mich einen ganz konkreten und realen Bezug: Im Januar fuhr ich mit dem Zug zu einem ersten Ortstermin nach Sylt. Die Zugreise endete zunächst unvorhergesehen in Itzehoe. Die Bahn meldete eine Streckensperrung wegen Personenschaden. Schnell sprach sich der Grund herum. Weil Schafe aus einer Weide ausgebrochen waren und sich im Bahngleis befanden, hatte sich der Schäfer dorthin begeben, um sie aus der Gefahrenzone herauszuholen und zurück zur Herde zu begleiten. Ein Zug konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen, Schäfer und einige Schafe kamen ums Leben. Eine Tragödie – der Hirte gibt sein Leben für seine Schafe!

Christus, der gute Hirte, seiner Stimme dürfen wir folgen. Er ist die Tür zum wahren Leben. In seiner Liebe gibt er sich - ganz.

Gottes Liebe ruft meine, unsere Liebe.

Wie weit bin ich bereit zu gehen in meiner Liebe?

Wir alle sind berufen, gute Hirten und gute Hirtinnen zu sein füreinander und für alle Menschen, die uns anvertraut sind. In unserer Fürsorge und Achtsamkeit dürfen sie so die Hirtensorge Gottes erkennen und erfahren.

Auch in dieser Krisenzeit lassen sich Türen zum Glauben öffnen, Zugänge zu den Herzen derer, die jetzt besonders unter den Einschränkungen leiden.

Die Medien berichten täglich darüber.

Als Christen, die aus der Freude der Auferstehung Jesu leben, sind wir gesandt, sie zu verkünden. Mehr noch, wir dürfen hoffen und vertrauen, dass auch unser Leben sich einmal erfüllt in der Liebe, die Gott selbst ist.

Beten wir auch, dass Gott immer wieder neu Menschen in seine besondere Nachfolge ruft.

Sr. Barbara Fahje-Obernesser SA